

In **Indien** 1,3 Milliarden Menschen (25'000 bestätigte – und 780 Todesfälle) wurde eine totale Ausgangssperre verhängt.



Angel hat die Erlaubnis der Regierung, trotz Ausgangssperre in den Slums Nahrungsmittel zu verteilen. Dabei helfen ihr die unter Hausarrest stehenden Tagelöhner mit ihren Vespa-Rollern.



Die Anzahl hilfeschuchender und hungernder Menschen in den Slums nimmt täglich zu. Die Street-Vision ist ihre Anlaufstelle schlechthin.

Im Touristenland **Sri Lanka** mit gut 21 Mio. Menschen gibt es zurzeit 435 bestätigte und 7 Todesfälle. Auch da gilt die Ausgangssperre und die Einreisesperre für Touristen nimmt zu. Gleichzeitig steigt die Gewaltbereitschaft seitens extremistischer Gruppierungen.

Es ist leicht erkennbar, dass die Bevölkerung noch nicht wirklich erfasst ist von der «Pandemie» aber von den behördlichen Massnahmen empfindlich getroffen wird. Unterstützung seitens der Regierung ist weder zugesagt noch zu erwarten.

In **Rumänien** mit einer Einwohnerzahl von knapp 22 Mio. (10'700 bestätigten und 580 Todesfälle) sind die Zahlen im Vergleich deutlich höher. Seit dem 16.März gilt der Notstand. Die Massnahmen sind vergleichbar mit denen in unserem Land. Sie gelten sicher noch bis zum 14.Mai.

Gastarbeiter aus Spanien und Italien kehrten z.T. infiziert vor allem ins Gebiet Suceava zurück. Das Gesundheitswesen ist aktuell noch mehr als bisher schon überfordert. Unsere Patenfamilien können wegen Reiseverbot nur noch telefonisch kontaktiert werden.

Die Not in all unseren Einsatzgebieten ist ungleich grösser, schwerwiegender und existenzbedrohender als wir es in unserer schweizerischen Komfortzone Schweiz erleben.

**Unsere Hilfe ist nötiger denn je! Jede Spende hilft überleben!
Herzlichen Dank allen Gebefreudigen!**

Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Spendenkonto:

PC-60 549383-8

IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8

Raiffeisenbank, 5610 Wohlten

IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4

Sekretariat Internationale-Direkthilfe
Mattenweg 34
5616 Meisterschwanden
Tel 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h
E-Mail: info@direkthilfe.ch
Webseite: www.direkthilfe.ch

Patenschaft Indien und Sri Lanka
CHF 30.– / Monat

Projektpatenschaft Kenia **CHF 45.00 / Monat**

Patenschaften Rumänien je nach Familiengrösse
zu CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat

Projektpatenschaft für Schulbildung in Rumänien
frei wählbar **ab Fr. 50.00 / Monat**

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!

Internationale Direkthilfe

Ausgabe Sommer 2020

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer



In diesem Rundbrief:

**Berichterstattung vom Feldbesuch in Asien
Auswirkung von Corona in unseren Einsatzgebieten**

Indien

Felix Fischer berichtet von seinem vierten **Feldbesuch**, von welchem er noch kurz vor dem in der Schweiz verordneten Lock down zurückkehren konnte. Er machte sich als «Erfahrener» auf den Weg, blieb nicht mehr an den erschlagenden Ersteindrücken hängen, sein Blick wurde geschärft und anerkennend stellt er fest, welcher Segen ausgeht von der Arbeit unserer von Angel geleiteten Partnerorganisation Street-Vision. Erneut nahm er die Gelegenheit wahr, die verschiedenen Slums aufzusuchen, um die Lebensumstände der dort Wohnenden hautnah mitzubekommen.



Er besuchte auch HIV- positive Frauen mit ihren ebenfalls infizierten Kindern. Diese «Unberührbaren» und von der Gesellschaft Gemiedenen wussten gar nicht wie ihnen geschah als Felix Fischer sie umarmte. Aus Dankbarkeit schenkten sie ihm ein indisches Festgewand (siehe Titelbild).

In je einem Slum mit 3000-4000 Bewohnern gibt es eine einzige sanitäre Anlage um zu duschen, Wäsche zu waschen und die Toilette zu benutzen. Man stelle sich das vor! Aus diesen Slums heraus gerettet, zählen mittlerweile 53 Strassenkids zu Angels Adoptivkindern. Mädchen und Jungen leben an unterschiedlichen Orten mit der Folge, dass Geschwister getrennt sein können. Sundria die Schwester von Angel betreut die Mädchen und Arul mit seiner Familie kümmert sich um die Knaben.

Da die Regierung vorschreibt, wie viele Quadratmeter Wohnraum pro Kind vorhanden sein muss, sind wir zunehmend gezwungen uns nach einer grösseren Unterkunft umzusehen. Es ist sowohl aus sozialen als auch aus logistischen Gründen unser Anliegen, alle Kinder am selben Ort zu betreuen. An der Peripherie dieser Millionenstadt wird ein passendes Stück Land mit 2240 m² zu

günstigem Preis angeboten. Die Verwirklichung unserer Pläne, ist **aber nur mittels entsprechender Spenden realisierbar.**



Zusammen mit Felix und Sundria durften die Adoptivkinder einen Tierpark besuchen und auf einem weiteren Ausflug zum ersten Mal das Meer erleben, ein Eis schlecken und Karussell fahren: «Welche Freude und Ausgelassenheit!»



die sonntäglich gekleidete Knabengruppe

Das sehr gut angelaufene Projekt mit den Marktfahrrädern wird sobald es die Umstände erlauben weitergeführt. Während der Aufenthaltszeit von Felix Fischer konnte auch die erste Nähmaschine übergeben werden. (siehe Flyer in der Beilage)

Sri-Lanka

Die erfolgreiche Inbetriebnahme der Wasserprojekte in Pottuvil und Arugam hat sich herumgesprochen. Allein in Pottuvil sind es 500 Familien, welche Tag und Nacht Zugang zu frischem Wasser haben, was ca. 2500 Menschen zugutekommt.



Wasserprojekt 2 in Arugam*

Die ganze Anlage inklusive die zwei Duschen werden rege benutzt. Andrew, unser Mann vor Ort, ist zweimal täglich anwesend.



Das gute und saubere Wasser in Pottuvil ist nun trinkbar.

Das sandige Grundstück jedoch lässt lediglich die Kokospalmen gedeihen. Andere Pflanzversuche sind gescheitert.

Aus angrenzenden Gebieten erreicht uns der Wunsch nach einer gleichen Installation:



Der mögliche Bauplatz in Rotty

Spendenbedarf: CHF 10'000.-

Felix Fischer nahm die Gelegenheit wahr sechs verschiedene Familien zu besuchen, welche von der IDH Hilfe empfangen. Zwei Beispiele:



Das marode Boot dieses Fischers musste dringend ersetzt werden, damit er den Lebensunterhalt seiner Familie wieder gewährleisten kann. IDH machts möglich!

Witwen und ihre Kinder erhalten regelmässig Nahrungsmittelhilfe. Andrew achtet nicht nur auf die gerechte Verteilung, sondern nimmt auch Anteil an ihrem Leben.



Diese Familie lebt in einer Hütte. Der Mann arbeitet als Tagelöhner unter sengender Sonne auf den Reisfeldern. Ein eigenes Grundstück steht zur Verfügung. Darauf erbaut er nun mit Hilfe von IDH vorerst eine kleine Hühnerfarm. Die Einnahmen vom Eierverkauf sollen dann mithelfen, auf dem bereits gelegten Fundament (Bild) ein Haus zu erstellen

Auswirkungen von «Corona» Ende April

Die statistischen Angaben sollen helfen, die pandemiebedingten Geschehnisse in grösseren Zusammenhängen zu betrachten.

In all unseren Einsatzgebieten entwickelt sich die Situation zunehmend in Richtung Überlebenskampf. Obwohl in **Kenia** mit beinahe 48 Mio. Einwohnern z.Zt. noch nicht viele Corona Fälle bekannt sind, (343 bestätigte - und 14 Todesfälle) wurde der Lock down inklusive einer Ausgangssperre zwischen 19.00 und 05.00 Uhr über das ganze Land verhängt. Zudem gilt tagsüber für alle die Maskentragpflicht. Für die grosse Gruppe von Menschen, deren Einkommenssituation auch vor Corona ausgeblutet war, ist der Erwerb von Masken unmöglich. Im Gegensatz zur gängigen Praxis haben wir entschieden, unseren Mitarbeitenden den Lohn fortzuzahlen. Ihre Dankbarkeit ist gross!



Baustelle der Schulraumerweiterung

Gestaffelt kommen sie während der Woche dreimal ins kinderleere Camp und beteiligen sich je nach Begabung an den Neubauarbeiten

Hilfe zur Selbsthilfe

In Indien und Sri Lanka sind vor allem viele Witwen von der Armut betroffen. Für sie gibt es keinen Schutz, keine Unterstützung. Mit unserem Projekt «**Marktfahrrad**» und «**Nähmaschine**» wollen wir diesen Frauen Hilfe zur Selbsthilfe anbieten. Mit einer **einmaligen Spende** kann eine Witwe für sich und ihre Kinder eine einfache Existenz aufbauen und den Lebensunterhalt selbst erwirtschaften. **Interessiert? Ihre Spende wird das Leben einer Familie nachhaltig verändern. Sind Sie dabei?**

Spenden Sie ein Marktfahrrad für CHF 280.-



... für den Verkauf von Früchten und Gemüse oder selber zubereiteten Malzeiten, für Transportdienste oder vieles mehr....

Oder spenden Sie eine Nähmaschine (mit Tretantrieb, ohne Strom) für CHF 280.-, im Preis inbegriffen Startsortiment an Stoff, Faden etc.



Internationale Direkthilfe

Mattenweg 34, 5616 Meisterschwanden / Tel. 056 676 62 05

E-Mail: info@direkthilfe.ch / Webseite: www.direkthilfe.ch

Spendenkonto: PC-60 549383-8

IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8

oder Raiffeisenbank, 5610 Wohlen

IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4

Unter «Mitteilungen» bitte vermerken: Fahrrad oder Nähmaschine

Herzlichen Dank für Ihre Spende